



## Hilfe bei der Energiewende

(cal) Für Umwelttechnologien und Kontakte zu Karlsruher Firmen und Forschungsinstitutionen interessierte sich die thailändische Botschafterin Nongnuth Phetcharantana. OB Dr. Frank Mentrup hatte sie am Montag, 12. August, mit Experten zu einem Arbeitsgespräch empfangen.

Im Juli hatte die thailändische Entwicklungsbank für kleine und mittlere Unternehmen sich für den "Karlsruhe Sustainable Finance Award" beworben, war aber nicht zum Zuge gekommen. Sie und andere Banken sind jedoch eingeladen, im nächsten Jahr erneut teilzunehmen. OB Mentrup freute sich, nun ein "neues Kapitel in den Beziehungen zu Thailand aufzuschlagen".

Geplant ist unter Federführung der IHK im kommenden Jahr die Reise einer Wirtschafts- und Forschungsdelegation. Außerdem sind Fachleute aus dem Energieforum Karlsruhe schon im Herbst zu Veranstaltungen in Thailand eingeladen.

Themen sind umweltfreundliche Bauten, Energieeffizienz und alternative Energien. Bei der Suche nach Ansprechpartnern in Unternehmen der TechnologieRegion, die Thailand das Know-how für die Energiewende verschaffen können, will die IHK, so Robert W. Huber, helfen.

Offen für Partnerschaften auf politischer und kommunaler Ebene zeigte sich OB Mentrup, auch um zu internationaler Völkerverständigung und so zu Frieden in der Welt beitragen zu können. Karlsruhe sei mit seiner Forschungslandschaft und Wirtschaft ein international gefragter Standort.



Foto: Fränkle

Verleger: Badische Neueste Nachrichten AG, Karlsruhe, Albertstr. 10, 76133 Karlsruhe, Telefon 07 21 71 20-0, Telefax 07 21 71 20-20, E-Mail: karlsruhe@badische-nachrichten.de, anfrage@bn.de, internet@bn.de

**BADISCHE**

Badische Neueste Nachrichten AG, Karlsruhe, Albertstr. 10, 76133 Karlsruhe, Telefon 07 21 71 20-0, Telefax 07 21 71 20-20, E-Mail: karlsruhe@badische-nachrichten.de, anfrage@bn.de, internet@bn.de

# NEUESTE NACHRICHTEN

Badische Neueste Nachrichten | Karlsruhe | SÜDWESTECHO | 16.08.2013

## Millioneninvestition in Zentrum am KIT

Karlsruhe. Das baden-württembergische Finanzministerium hat grünes Licht für den Neubau des Materialwissenschaftlichen Zentrums (MZE) für Energiesysteme am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) erteilt. Der Neubau für 27,4 Millionen Euro wird jeweils zur Hälfte aus Landes- und Bundesmitteln finanziert, teilte das KIT mit. Das MZE wird insbesondere zu Materialien für die künftige Energieversorgung forschen. Schwerpunkte sind etwa wiederaufladbare Batteriesysteme und druckbare Solarzellen. „Mit dem Neubau stärken wir den Forschungsstandort Karlsruhe“, erklärte Finanzminister Nils Schmid (SPD). Das Gebäude mit rund 4500 Quadratmetern Nutzfläche entsteht auf dem Gelände hinter dem Audimax auf dem Campus Süd des KIT. Es soll im Jahr 2015 fertiggestellt werden.

Badische Neueste Nachrichten | Karlsruhe | SÜDWESTECHO | 17.08.2013

## KIT setzt auf erneuerbare Energie

Karlsruhe (swe). Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) installiert bis zum Herbst die nach eigenen Angaben größte Fotovoltaikanlage für den Eigenverbrauch in Deutschland. In einer ersten Phase sollen die Solarmodule mit einer Leistung von rund einem Megawatt etwa zwei Prozent des KIT-Strombedarfs, teilte das Institut mit. Das Investitionsvolumen für die Anlage auf einer 200 mal 100 Meter großen Parzelle auf dem Campus Nord liege bei rund 1,5 Millionen Euro. Bei einer auf 20 Jahre angesetzten Lebensdauer der Anlage könne das KIT jährlich rund 200 000 Euro an Stromkosten sparen. An der Anlage soll auch erforscht werden, wie sich Lebensdauer und Netzkompatibilität der Fotovoltaik steigern lassen.

### Kommentar Dietrich Schulze 17. Aug.

**Recht so, OB Frank Mentrup. In der Tat kann die internationale Zusammenarbeit für alternative Energien ein Beitrag zur Völkerverständigung und für den Frieden in der Welt sein.**



**Recht so, Minister Nils Schmid. Die Millioneninvestition in das MEZ und in die Fotovoltaikanlage am KIT können dazu sinnvolle Schritte sein.**

**Fragt sich nur, warum entgegen Atom-Ausstiegsbeschluss an der teuren, personalintensiven und nutzlosen Forschung für Atomreaktoren der IV. Generation am KIT festgehalten wird? Mit Billigung der Grün-Roten Landesregierung.**

**Alle Welt spricht heute von der Zivilcourage des Whistleblowers Edward Snowden. Warum knicken Politiker immer noch vor der Atomlobby ein? Die ist für die Sackgassentechnologie Kerntechnik mit verantwortlich und hat gut davon gelebt.**

**Warum wird die bewährte Friedensbindung des Forschungszentrums mit Zivilklausel, die mit der neuen Forschung bestens übereinstimmt, nicht auf das gesamte KIT übertragen? Das wurde von Nils Schmid, Winfried Kretschmann und Theresia Bauer vor der Wahl persönlich unterschrieben.**

**Zweifelloos ein schöner Impuls für die Völkerverständigung und für die Verbreitung von verantwortlichem Denken und Handeln wäre der von OB Frank Mentrup zugesagte Beitritt zum Weltverband „Bürgermeister für den Frieden“ („mayors for peace“).**

